

Gemeindebrief



EV.-LUTH.
KIRCHENGEMEINDE GUDOW
MIT DER
KAPELLEGEMEINDE
GRAMBEK



»So as de Minschensöhn nich komen is, wat wi em to Deensten sünd, man wat he uns deent, un sien Leven giffet as Lösgeld för veele Minschen« Mt 20, 28

Leeve Gemeend,

no een koole Wintertied sünd wi nu op den Wech na dat Fröhjohr. De eersten Vageln fleut in Bööm un Wald, de Winterlinge strahlt in sattet Geel, de Katten wart jiffelig. Un an'n Mornn, wenn ik rutgah, is dat wedder hell. Halleluja!

Fröhjohr buten, man in de Kark denkt wi an Jesus siene Passion. Dat Krüz mit de Geschicht vun een Gott, de sick lütt maakt, vun unsen Gott, de Lieden uthölt un sick utlebert an de Mähdigen.

Söben Wuchen nu ton Seneern öber dat, wat verdwars is in mien Leben, söben Wuchen ok, de mi seker warrn lött: Gott is bi mi ok in de leegsten Tieden!

Blots, wat sünd eegentli leege Tieden? Ik fraag dat as een, de keen Krieg belevt hett, keen Hunger un ok wenig Gewalt an Lief un Seel. Ik heff mien Utkomen un mehr as dat! Bün tohuus nich alleen, heff Frünn, een Dack öbern Kopp un kann in de Ferientied dör de Welt gonneln.

Liekers fang ok ik af un an dat Lamenteern an: öber dat Reformtempo vun de Kark, öber den wunnerlichen Präsidenten vun Amerika, öber een Wuch mit Grippe in't Bett. Lamenteern lött sick ok trefflich öber de Fru, de in'n Chor an miene Siet falsch singt, un ok öber den Nober, de sien Gornn nich in Ordnung hölt.

Un denn hör ik miene Verwandte, de ehrn leevsten Witz vertellt: »Wenn du willst, wat Gott lachen deiht, denn vertell em diene Sorgen!«

Un so fraag ik wedder: Wat sünd leege Tieden? Wat sünd echde Sorgen? Wat is echde Noot?

Martin Luther, de groot Reformator, hett uns ok in düsse Fraag den rechden Wech wiest. As he den Striet mit den Düwel anfang, wär siene wichdichste Fraag: Wo krieg ik een Gott vull Gnaad un Barmhardigkeit?

He hett nich fraagt: Wo findt ik eenen, de mi satt mookt? Wo findt ik eenen, de mi riek maakt? Irdisch Riekdom maakt nich froh. Een rein Geweeten, Gnaad un Barmhardigkeit overs maakt ok Seel un Harten rein.

Un so fraag ik ton drütten Mol: Wat sünd leege Tieden? Mien Antwort dorop: Leege Tieden sünd Tieden, wo wi mit uns Nächsten un ok mit uns Geweeten nich in'n Reinen sünd. Wo wi Schuld op uns Seel hebbt, wo wi hart west sünd gegen uns Kinder, uns Öllern, unsen Nobern, hart west sünd ok gegen uns sülms.

40 Daag bit Ostern! Jesus wär so lang in de Wüste, um notodenken. 40 Daag hett he to Gott sienen Vader bedt. 40 Daag, de nu uns schenkt sünd, um in den Speegel to schulen un ehrlich to sien: Wat is wirkli leeg in uns Leben. Un wo hebbt wi mehr as wi bruukt, wo leevt wi beder as nödig? Wo redt wi bös öber unsen Nächsten?



Jesus is an't Krüz slaan, dat wi leven könnt – mit een reine Geweeten, mit een Hart vull vun Barmhardigkeit. Jesus is dood bleven, dat wi leven könnt – ohn Sünd vör Gott.

Un Jesus is operstahn, dat wi dat Leege överwindt un dat ewig Leven findt.

Dat Gebet is een Geschenk, dat wi vun Jesus öbernomen hebbt.

»Wenn du willst, wat Gott lachen deiht, denn vertell em diene Sorgen!« Wenn du avers willst, dat du Freedn findst, denn vertell Gott vun dien Geweeten!

Judika me – richt du mi Gott! An Sünddach Judika bün ik Gast in Se ehr Gemeend un wi könnt tosomen nodenken öber leege Tieden un Gott siene Gnad!

Een sinnige Passionstied un een fröhlich Lengen op Ostern to wünscht Se

Pastorin Maike Bendig

Freud und Leid in der Gemeinde

In unsere Gemeinde wurden aufgenommen durch das Sakrament der Taufe

27. Nov. 16 Rebecca Wanckel, Sophienthal

Wir gratulieren zur Goldenen Hochzeit

- 3. Jan. 17 Elve und Eckart Bach, Grambek
- 27. Jan. 17 Ilse und Dieter Gatermann, Lehmrade
- 27. Jan. 17 Inge und Arnold Meyer, Sarnekow
- 3. März 17 Edith und Joachim Mirus, Lehmrade
- 31. März 17 Christa und Dieter Bruhns, Gudow

Wir gratulieren zur Diamantenen Hochzeit

16. März 17 Irene und Walter Jakubiak, Gudow

Wir gratulieren zum Geburtstag zwischen 1. April und 9. Juli 2017 (70., 75., ab 80. + jedes Jahr)

Auf Besuch dürfen sich freuen: 70., 75., 80., 85. + jedes Jahr

April 2017

2. Alma Kandsorra, 3. Günther Sahnow, 5. Horst Brandtner, 9. Anneliese Heitmann, 10. Elma Wieghorst, 11. Elisabeth Baghdneh, 16. Elve Bach, Jürgen Henschel, 17. Inge Meyer, 20. Gertrud Sender, Anke Fiedermann, 21. Doris Glaß, 25. Tetta Trepp, 26. Lisbeth Sund, 29. Sieglinde Berg, 30. Marga Hillmann

Mai 2017

2. Edith Hagemann, 4. Bruno Schröder, 5. Gerhard Schmoltdt, 9. Carl Wolf, Frauke Hillmann, 12. Elfriede Jakobsen, Rudolf Mahnke, 14. Lisa Aurich, 18. Ilse Maronde, 21. Walter Jakubiak, Karl Lorenz, 23. Gerhard Schütt, Irmgard Wegner, 24. Rolf Sund, 26. Ursula Eggert, 31. Inge Mey, Bernd Vollmar

Juni 2017

1. Anni Pohl, 2. Peter Harms, 4. Manfred Staaz, 6. Otto Brügge-
mann, 9. Wilhelm Knoch, 10. Hildegard Siemers, Manfred
Becker, 16. Eckart Bach, Hans-Werner Prehn, 19. Marlene Loß,
22. Sonja Kobiella-Köhn, 23. Hans-Helmut Davids, 25. Elisa-
beth Gothmann, 27. Lore Hamann, 30. Ingrid Brede, Erich
Podszuweit

Juli 2017

1. Gerhard Strauß, 3. Horst Christen, 5. Edith Geyer, 8. Karin
von Seebeck, 9. Hilde Körner

Wenn Sie hier nicht genannt werden möchten, bitten wir Sie um
Nachricht an das Kirchenbüro.

**Aus unserer Gemeinde verstarben und wurden auf
unserem oder anderen Friedhöfen unter Gottes Wort
und Gebet beigesetzt:**

- 27. Dez. 16 Hans Jürgen Kurt Wolff, Besenthal,
im Alter von 67 Jahren
- 2. Jan. 17 Hans Ernst Otto Ratzmann, Langenlehsten,
im Alter von 94 Jahren
- 6. Feb. 17 Christel Irma Heinsohn, geb. Schott, Grambek,
im Alter von 96 Jahren
- 8. Feb. 17 Irmgard Auguste Frieda Siemers,
geb. Scharneweber, Gudow, im Alter von 82 Jahren
- 9. Feb. 17 Peter Ernst Fritz Rath, Gudow,
im Alter von 70 Jahren
- 19. Feb. 17 Uwe Koring, Langenlehsten,
im Alter von 75 Jahren
- 27. Feb. 17 Friedrich Flemming, Gudow,
im Alter von 51 Jahren
- 1. März 17 Karl Johannes Lehmitz, Ratzeburg, ehem. Gudow,
im Alter von 81 Jahren

Gottesdienst in plattdeutscher Sprache am Sonntag »Judika«

am 2. April 2017 in der St. Annen-Kapelle in Grambek

Die Kirchengemeinde Gudow und die Kapellengemeinde
Grambek laden für den Sonntag »Judika« am 2. April 2017 zu
einem besonderen Gottesdienst in die St. Annen-Kapelle nach
Grambek ein. Dieser wird in plattdeutscher Sprache abgehal-
ten. Das Plattdeutsche ist eine eigene Sprache und nicht nur
ein Dialekt, was immer wieder hervorgehoben werden muss,
und diese Sprache prägt Norddeutschland noch heute.

Die Kirchengemeinde Gudow ist froh, dass Frau Pastorin Maike
Bendig sich bereit erklärt hat, diesen besonderen Gottesdienst
durchzuführen. Sie ist in hohem Maße prädestiniert, Gottes
Wort in Plattdeutsch zu verkündigen.

Pastorin Maike Bendig ist die persönliche Referentin unserer
Pröpstin Frauke Eiben und hat sich während ihres gesamten
Werdeganges als Pastorin immer wieder der plattdeutschen
Sprache in ihren Predigten verpflichtet gefühlt. Nach ihrem
Theologiestudium in Kiel, Tübingen und Melbourne/Australien
hat sie schon während ihres Vikariates in Brunsbüttel Gottes
Wort auf Plattdeutsch verkündigt. Nach zehn Jahren als Pastro-
rin in der Michaelis-Kirchengemeinde in Kiel mit regelmäßigen
Rundfunkandachten folgte eine Tätigkeit als Pastorin in den ev-
luth. Kirchengemeinden in San Remo und Genua in Italien für
fünf Jahre, wobei Frau Pastorin Bendig daneben eine Lehrtä-
tigkeit an der Deutschen Schule in Genua übernahm und sich
außerdem der Ökumene widmete. Nach weiterer Tätigkeit als
Pastorin in der Kirchengemeinde St. Jürgen in Lübeck folgte die
Berufung zur persönlichen Referentin der Pröpstin des Kir-
chenkreises Herzogtum Lauenburg. Allein dieser interessante
und von vielen Interessen geprägte Lebensweg der Frau Pastro-
rin Maike Bendig, der noch durch zahlreiche Facetten ergänzt
werden könnte, macht neugierig und lädt dazu ein, an dem Got-
tesdienst in Grambek am Sonntag »Judika« in der St. Annen-Ka-
pelle teilzunehmen und die Verkündigung des Wortes Gottes
auf Plattdeutsch durch Frau Pastorin Maike Bendig zu erleben.
Herzlich willkommen zu dem plattdeutschen Gottesdienst in
Grambek am Sonntag »Judika« in der St. Annen-Kapelle!

Heinz Sohns

Erster Familiengottesdienst in der St. Annen-Kapelle in Grambek

Am 5. Februar 2017 fand in der St. Annen-Kapelle der erste Fa-
miliengottesdienst in Grambek statt, der durch unsere Pastorin
Wiebke Böckers und die Konfirmanden des Jahres 2017 aus-
gerichtet und gestaltet wurde.

Die zahlreichen Gottesdienstbesucher, darunter viele Kinder in
der bis auf den letzten Platz gefüllten Kapelle in Grambek, ver-
folgten mit leuchtenden Augen die Darstellung der Konfirman-
den. Diese berichteten in einem trefflichen und überzeugenden
Rollenspiel von der Berufung des Mose, der Gott in einem bren-
nenden Dornbusch begegnete und von ihm den Auftrag emp-
fang, das Volk Israel aus der Knechtschaft in Ägypten in das
gelobte Land zu führen, das Land, in dem Milch und Honig
fließt. So wurde aus einem ängstlichen Schafhirten durch ab-
soluten Gottvertrauen ein Mose, der über alle Widerstände hin-
weg sein Volk aus Ägypten mit Hilfe seines Gottes herausführte,
das dann nach langer Wanderzeit das gelobte Land erreichte.
Den Konfirmanden gelang es, durch wechselseitige Lesungen,
getragen von dem Heiligen Geist, die Gottesdienstbesucher in
den Bann zu ziehen und so einen Teil ihres Konfirmandenun-
terrichts der Gottesdienstgemeinde zu vermitteln.

Dabei gilt ein besonderer Dank des Kirchgemeinderates den
auf dem Foto abgebildeten Konfirmanden und den Kirchge-
meinderäten aus Grambek Petra Wilhelmsen, Silke Hottas und
Jochen Pahl für ihre Mitarbeit. Sie haben dafür gesorgt, dass
diese Darstellung vielen Gottesdienstbesuchern und insbeson-
dere vielen Kindern vermittelt werden konnte.

Ein weiterer Familiengottesdienst in Grambek sollte im Verlaufe
dieses Jahres folgen.

Die Schar der mitwirkenden Konfirmanden kann aus dem Bild vor dem Altar der St. Annen-Kapelle entnommen werden.



von links nach rechts: Miriam Heitmann, Göttin; Lilli Scharnweber, Hollenbek; Joyce Lüdtke, Bannauer Moor; Fabienne Kröger, Besenthal; Lisa Michaelis, Tristan Staeck und Adrian Gaus aus Gudow; es fehlt auf dem Bild Til Hübscher aus Gudow.

Beim ersten Familiengottesdienst in Grambek haben außer Lisa Michaelis alle Hauptkonfirmanden das Predigtspiel vor 65 (!) Gottesdienstteilnehmern gestaltet, sie wurden unterstützt von den Vorkonfirmanden Tobias Meyn und Philipp Staeck.

Heinz Sohns

Konfirmandinnen und Konfirmanden 2017

Am 30. April 2017 um 9.30 Uhr werden voraussichtlich in der St. Marienkirche zu Gudow in einem Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation eingesegnet:

Miriam Heitmann aus Göttin; Fabienne Kröger aus Besenthal; Joyce Lüdtke vom Bannauer Moor; Lisa Michaelis, Adrian Gaus, Til Hübscher und Tristan Staeck aus Gudow sowie Lilli Scharnweber aus Hollenbek.

Anmeldung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden

Die neuen Konfirmanden der Geburtsjahrgänge 2004/2005, die 2019 in St. Marien zu Gudow konfirmiert werden möchten, können sich am Donnerstag, 08. Juni 2017 um 17.00 Uhr in Begleitung ihrer Eltern zum 1,5-jährigen Konfirmandenunterricht im Gemeinderaum des Pastorats anmelden. Bitte bringen Sie die Geburtsurkunde und, soweit vorhanden, die Taufurkunde zur Anmeldung mit. Frau Pastorin Böckers wird einige einleitende Worte zum Konfirmandenunterricht sagen und mit einer kleinen Kirchenführung den Termin abschließen.

David gegen Goliath

Die Konfirmanden aus dem kleinen Kirchspiel Gudow haben am Sonnabend, den 18. Februar 2017, in Mölln bei dem Fußballturnier des Kirchenkreises Lübeck-Lauenburg den beachtlichen 3. Platz gemacht! Das ist gar nicht selbstverständlich bei 12 Mannschaften, von denen die meisten von Großkirchengemeinden aus Lübeck, Mölln oder Lauenburg kamen!



Liebe Konfis, zu verdanken habt Ihr das vor allem Eurer Spielfreude, Eurer Fairness und Eurem »Bundestrainer« Heiner Rohrbach! Ihr hattet dank der Umsicht von Eurem Trainer nicht nur die schönsten Trikots, sondern habt auch noch anderen Mannschaften spontan mit Torwärtin und Spielern ausgeholfen. Auch wenn ich nun das Trikot nicht am Sonntag über den Talar ziehen musste, weil Ihr den ersten Platz knapp verfehlt habt: Toll, dass Ihr das mitgemacht habt! Wir sind stolz auf Euch und danken auch allen Eltern und Cheerleadern für die Unterstützung!

Für den KGR Eure Pastorin Wiebke Böckers

Buchvorstellung »Salz der Erde – Licht der Welt«

Bereits 2016 ist ein wunderschöner Text- und Bildband von über 400 Seiten mit dem Titel »Salz der Erde – Licht der Welt« Evangelisch-Lutherische Kirche zwischen Trave und Elbe erschienen. Selbstverständlich hat es schon vorher einzelne Bildbände der Kirchen in Lübeck und im Kreis Herzogtum Lauenburg gegeben. Dieser neue Band jedoch ist eine kompakte Zusammenführung aller ev.-luth. Kirchengemeinden in Text und Bild nach der Fusion der Altkirchenkreise Herzogtum Lauenburg und Lübeck im Jahre 2009 zum Gesamtkirchenkreis Lübeck-Lauenburg.



Dunkel&Sohn
BESTATTUNGSHAUS
traditionell - familiär - modern

Sie erreichen uns Tag und Nacht unter:
04542 - 2789

Ihr qualifizierter fachgeprüfter Bestatter für Mölln und Umgebung.
Karl Dunkel&Sohn e.K., Mühlenstraße 20-21, 23879 Mölln
www.bestattung-dunkel.de

TUV zertifiziert

**STEINMETZBETRIEB
BERND ZINAU**

INH. MICHAEL SCHAFFRAHN

NATURSTEIN GRABMAL BESCHRIFTUNG

Gudower Weg 11 · 23879 Mölln · Telefon 0 45 42 - 82 31 88

**Gut
umorgt
sein**

**HAUS
PARK RÖPERSBERG**

Wir bieten

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Verhinderungspflege
- Gerontopsychiatrische Pflege

Vereinbaren Sie unter Telefon 04541 13-3512 einen Beratungstermin mit Lars KoByk.
Röpersberg 45 · 23909 Ratzeburg · www.hprz.de



Wie ist der Titel »Salz der Erde – Licht der Welt« zu verstehen? In einem vorangestellten Geleitwort der beiden Pröpstinnen Frauke Eiben für den Kreis Herzogtum Lauenburg und Petra Kallies für Lübeck wird der Bezug zu folgendem Bibelwort hergestellt: »Eure Rede sei allezeit freundlich und mit Salz gewürzt, dass ihr wisst, wie ihr einem jeden antworten sollt« (Brief des Apostels Paulus an die Kolosser 4,6). Diese Worte hat Paulus in schwieriger Lage aus dem Gefängnis an seine Gemeinden geschrieben, in denen er sie zum Gebet und zum rechten Wort ermahnt. Gleichzeitig stellen die beiden Pröpstinnen eine Verbindung von dem mit Salz gewürzten Wort zu der Alten Salzstraße her, die sich als Frachtstraße durch das Herzogtum Lauenburg bis nach Lübeck hinzieht und dadurch symbolisch als verbindendes Element beider Kirchenkreise gelten kann.



Der Inhalt des Buches umfasst zwei Teile. Im 1. Teil wird die geschichtliche Entwicklung der beiden Kirchenkreise Lübeck und Lauenburg von den Anfängen der Bistümer Lübeck und Ratzeburg und von der Reformation bis zur Gegenwart beschrieben. Der 2. Teil ist mit Texten und wunderschönen Fotos den 57 Kirchengemeinden, den Enklaven der Kirchengemeinden Lassahn (Mecklenburg) und Geesthacht sowie den »Gemeinschaften in der Evangelischen Kirche« Lübeck und Ratzeburg gewidmet. Die Autoren dieses wunderbaren Bildbandes sind die Historikerin und Archivarin des Kirchenkreises Lübeck-Lauenburg

Dr. Claudia Tanck, die die Kirchen-, Kultur- und Sozialgeschichte dieser Region aufgearbeitet hat, sowie der Illustrator Manfred Maronde, der die hervorragenden Fotos gemacht hat.

Johanna Mißfelder

Gebetszeitenschlag auf Vordermann gebracht

Uhrmachermeister Detlef Haack sorgt für Regelmäßigkeit im Gebet

Detlef Haack ist mit unserer Kirche und der Gebetsglocke groß geworden. Sein Vater war Landwirt, dessen Bauernhof direkt gegenüber der Kirche stand. August Burmeister, einer der Vorgänger unseres derzeitigen Küsters Klaus Manteufel, zeigte dem kleinen Detlef die Gebetsglocke und ihren Mechanismus. Ende der 80-er Jahre als Schüler der damaligen Meisterschule für Uhrmacher in Hamburg führte Detlef Haack zusammen mit zwei Mitschülern ein Projekt zur Restauration der Kirchturmuhren von St. Marien durch. Sie wurde generalüberholt, und damals hat sich der Uhrmachermeister mit der Uhr und ihrem Mechanismus vertraut machen können.



Uhrmachermeister Detlef Haack

Die Gebetsglocke ist die mittlere von drei Glocken, was die Größe und den Klang des Geläuts betrifft. Die größte Glocke mit dem tiefsten Klang ruft insbesondere zu Beerdigungen, die kleinste zu Taufen, alle drei werden für den Gottesdienst geläutet. Die mittlere, die Gebetsglocke, nimmt insofern eine Sonderstellung ein, als sie die zusätzliche Aufgabe des Gebetszeitenschlags übernimmt. Während ein Motor das Geläut der Glocken betreibt, wird für den Gebetszeitenschlag die Glo-



Unsere Gebetsglocke – links der Hammer, der zur Gebetsstunde anschlägt

**Tischlerei · Treppenbau
Holztechnik**
Fred Gorgon · Meisterbetrieb
Zarrentiner Straße 2 · 23899 Gudow
Tel. 0 45 47 / 692 · Fax 70 74 82
Mobil 0160 / 94 60 07 06

... wenn's frisch gestrichen sein soll!

**Malereibetrieb
Klaus-Peter
Franck**

Reiherweg 2
23883 Klein Zecher · OT Hakendorf
Tel. 0 45 45 / 12 26 · Fax 789 778
Mobil 0175 / 24 90 110

JÖRG BEHL
SANITÄR - HEIZUNG
BAUKLEMPNEREI

Parkstraße 35 · 23899 Gudow
Telefon (0 45 47) 70 79 99
Fax (0 45 47) 70 79 77
Mobil Funk 0171 / 41 49 198



2 x wöchentlich zieht Küster Klaus Manteufel den Mechanismus der Glocken auf, hier den der Gebetsglocke

cke von außen mit einem Hammer angeschlagen. Dies ist ein mechanischer Vorgang, kein elektrischer. Der Hammer schlägt dreimal am Tag zu, derzeit um 7 Uhr morgens, um 12 und um 5 Uhr nachmittags, um die Gläubigen an das Gebet zu erinnern. Die Gebetszeiten unterscheiden sich gemäß Kirchenjahr je nach Frühjahr, Sommer, Herbst und Winter. Ein Mechanismus, der je nach Jahreszeit verändert wird, setzt einen Hebel in Gang, der wiederum mit dem Hammer an der Gebetsglocke mittels Drahtseil verbunden ist und diesen zum Anschlagen aktiviert.

Die Gebetsglocke war aus dem Rhythmus gekommen, sie hatte sogar das Schlagen eingestellt. Mit seinem Wissen über die Glocke war Detlef Haack in der Lage, ihr die Schlagfertigkeit zurückzugeben. Dazu stellte er die Seilzüge neu ein, so kann der Hammer wieder ordnungsgemäß an die Glocke schlagen. Detlef Haack ist seit langem Möllner Bürger, trotzdem ist er seinem Geburtstort weiter verbunden. Die Kirchengemeinde bedankt sich herzlich für seine Arbeit, deren Erfolg für alle täglich hörbar ist. Zum geschichtlichen Hintergrund: Der Kirchturm wurde 1655 errichtet, die große Glocke ist von 1730, die mittlere und die kleine wurden im Ersten Weltkrieg zerstört. Diese beiden heutigen Glocken wurden 1958 (die Gebetsglocke) und 1959 gegossen. All diese Angaben sind von Lutz Meincke sorgfältig aufbewahrt und im Kirchturm zur Information angebracht.

Verena Dylla

Abschied ist ein bisschen wie Sterben...

Alles hat seine Zeit: Anfangen hat seine Zeit, Aufhören hat seine Zeit... Prediger 8

Dieser Artikel fällt mir besonders schwer. Seit ich vor gut 6 Jahren nach Gudow kam, war es mein Herzensanliegen: Ich hatte mir so sehr einen Kirchenchor gewünscht, der Menschen aus allen Altersgruppen und beiden Geschlechtern anspricht, vor allem auch die, die zwar gerne singen, aber deren Notenkenntnisse und Stimmbildung für die großen Kantoreien der umliegenden Städte nicht reichen. Und ich hatte mich so sehr gefreut, als ich im Herbst 2014 die Sterleyer Organistin Valeria Müller als auch gleichermaßen meinen damaligen Sterleyer Kollegen Pastor Lutz Thiele für die Idee gewinnen konnte: ein zeit-

lich begrenztes Kirchenchorprojekt! Erst für ein halbes Jahr, dann haben wir es noch geschafft, es zweimal befristet um ein Jahr zu verlängern. Über die ersten Erfolgsgeschichten bei der Unterstützung der regionalen Weltgebetstagsgottesdienste, der Teilnahme am Dorffest in Sterley und der Verabschiedung von Pastor Thiele bis hin zu Auftritten in der Nachbargemeinde in Kittlitz waren wir immer guter Dinge.

Nun hat sich leider im Verlauf der Zeit herausgestellt, dass die beiden einzigen Männer sich verabschiedeten und es auch immer weniger Teilnehmerinnen aus dem Kirchspiel Gudow gibt. Die meisten Sängerinnen und Sänger singen doch eher in den Chören und Kantoreien von Büchen, Mölln, St. Georgsberg, Ratzeburg oder Breitenfelde. Gleichzeitig wuchsen dem Kirchengemeinderat die Ausgaben von erst 1000 € bis zuletzt über 2.500 € pro Jahr bei gleichzeitigen Mindereinnahmen bei den Personalkostenzuweisungen »über den Kopf«. So müssen wir uns leider von diesem liebgewonnenen Projekt zum 31. Mai 2017 wieder verabschieden.

Der Chor wird in Gudow passenderweise am Sonntag Kantate – lat. für »Singt!« – 14. Mai 2017 um 19.00 Uhr mit Pastor Andreas Wegenhorst aus Sterley seinen Abschiedsauftritt haben.

Wir hoffen und beten, dass alle Chormitglieder weiterhin gerne singen und vielleicht in den umliegenden Chören oder einem Nachfolgeprojekt der Ertüchtigung unserer Kirche und dem Lobe Gottes dienen.

Für den Kirchengemeinderat Ihre Wiebke Böckers

Neues aus dem Kirchengemeinderat

Kirchengemeinderat 2008-2016



Oben v.l.: Heinz Sohns, Susanne Eichhorst, Anne Pohlandt, Jürgen Holst Mitte v.l.: **Edgar Schulz, Hans-Joachim Pahl** (u. Kapellenvorstand), **Thomas Eberwein, Pastorin Wiebke Böckers, Kirchenpatron Detlev Werner von Bülow**

Unten v.l.: Jürgen Knigge (u. Kapellenvorstand), **Johanna Mißfelder, Eckard Jürgens-Dietz, Annemarie Frese-Lübcke, Silke Hottas** (u. Kapellenvorstand), **Gudrun Heitmann** nicht anwesend: **Petra Bergmann und Sharon von Bülow**



Kirchengemeinderat 2017



Oben v.l.: **Bernd Pusch, Heinz Sohns, Anne Pohlandt, Helge Stender, Jürgen Holst** Mitte v.l.: **Edgar Schulz, Hans-Joachim Pahl** (u. Kapellenvorstand), **Thomas Eberwein, Doris Rethmann, Pastorin Wiebke Böckers, Kirchenpatron Detlev Werner von Bülow** Unten v.l.: **Roswitha Kröger, Johanna Mißfelder, Eckard Jürgens-Dietz, Annemarie Frese-Lübcke, Silke Hottas** (u. Kapellenvorstand), **Petra Wilhelmson** (u. Kapellenvorstand)

Der am 8. Januar 2017 in sein Amt eingeführte Kirchengemeinderat Gudow hat in seiner konstituierenden Sitzung am 19. Januar 2017 einstimmig Pastorin Wiebke Böckers zur Vorsitzenden und Heinz Sohns zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Ebenso einstimmig wurden die Ausschüsse des neuen KGR wie folgt berufen:

Ausschuss Finanzen, Verwaltung u. Pacht: Pastorin Böckers, Frau Rethmann, Herr Eberwein, Herr Stender, Frau Pohlandt, Herr Sohns (Vorsitz).

Bauausschuss: Pn. Böckers, Herr Eberwein, Herr Holst (Vorsitz mit Herrn Stender), Herr Jürgens-Dietz, Herr Pusch, Herr Schulz, Herr Stender (Vorsitz mit Herrn Holst).

Gemeindeausschuss: Pn. Böckers, Frau Frese-Lübcke (Vorsitz), Frau Hottas, Frau Kröger, Frau Mißfelder (Protokoll), Frau Pohlandt, Frau Rethmann, Frau Wilhelmson.

Öffentlichkeitsausschuss: Pn. Böckers (Vorsitz), Frau Mißfelder, Frau Rethmann, Herr Stender, Herr Sohns sowie Frau Bertau (Textzusammenstellung für Gemeindebrief) und Frau Dylla als Nicht-Mitglieder des KGR.

Friedhofsausschuss: Pn. Böckers, Herr Eberwein, Herr Holst, Herr Jürgens-Dietz (Vorsitz), Herr Pusch und Herr Schulz.

Besuchsdienst: Pn. Böckers (Vorsitz), Frau Frese-Lübcke, Frau Kröger, Frau Mißfelder, Frau Rethmann, Herr Sohns sowie Frau Bergmann und Frau Loss als Nicht-Mitglieder des KGR.

Abwesenheit der Pastorin:

08. - 14. Mai 2017 – Fortbildung

22. / 23. Juni 2017 – Urlaub

03. - 30. Juli 2017 – Urlaub

Vertretung:

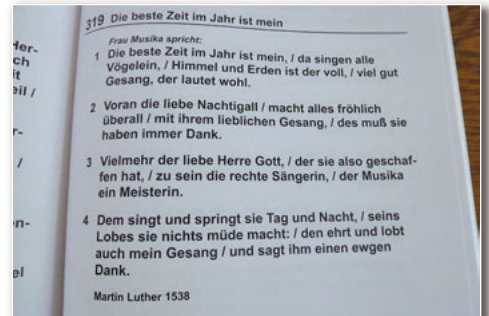
Pastor Andreas Wegenhorst, Sterley, Tel. 0 45 45 - 244

Bei Amtshandlungen und dringenden seelsorgerlichen Angelegenheiten wenden Sie sich bitte an den oben genannten Pastor.

Evangelisches Gesangbuch im Großdruck

In der Kirchen- und Kapellengemeinde Gudow/Grambek gibt es für den Gottesdienst etwas Neues: ein evangelisches Gesangbuch im Großdruck für Sehschwache und Sehbehinderte, allerdings ohne Noten.

Es wurden zehn Exemplare im DIN A4-Format angeschafft, die in Zukunft für die Gottesdienste in der St. Marienkirche sowie in der St. Annenkapelle bereitliegen. Bitte lassen Sie sich, wenn erforderlich, ein solches Gesangbuch aushändigen und machen Sie regen Gebrauch davon!



Johanna Mißfelder

Die Kirchengemeinde Gudow hat einen neuen Bus



Gesehen hat ihn schon jeder, der den Friedhof oder das Gelände des Pastorats betreten hat. Nach langen Jahren des treuen Dienstes war der alte VW-Bus der Kirche verbraucht, die Schwierigkeiten beim Betrieb häuften sich, sodass z. B. Frau Pastorin Böckers in Grambek nach dem Gottesdienst mit dem Bus strandete, da der Rückwärtsgang sich nicht mehr schalten ließ. Die Reparaturkosten liefen aus dem Ruder. So befindet sich dieser Bus in der Zwischenzeit auf dem Weg nach Afrika, wo er vielleicht noch gute Dienste leisten kann.

Ein neuer Bus musste mit einer kurzfristigen Entscheidung des Kirchengemeinderates beschafft werden, da die Kirchengemeinde auf ein derartiges Fahrzeug angewiesen ist. Dabei kam dem Kirchengemeinderat die Fachkompetenz seiner Mitglieder Anne Pohlandt und Jochen Pahl zur Hilfe, die es möglich machte, kurzfristig und zu einem überschaubaren Preis einen gebrauchten VW-Bus zu erwerben, der nunmehr der Kirchengemeinde zur Verfügung steht. Dieser Bus hat dabei die Farbe Blau, die Farbe, in der auf Bildern der Renaissance das Gewand der Heiligen Jungfrau Maria, der Namensgeberin unserer Kirche, dargestellt wurde. Außerdem ist der Bus nunmehr mit weiteren Insignien unserer Kirche äußerlich gekennzeichnet und leicht als Kirchenbus zu erkennen, um so mit Gottes Segen zum Wohle der Kirchengemeinde eingesetzt zu werden. Es ist eine erfreuliche Nachricht.

Heinz Sohns

Besondere Einladung zu den Freiluftgottesdiensten im Kirchspiel Gudow:

Himmelfahrt in Götting 25. Mai 2017 um 10.00 Uhr

Das kleinste Dorf unseres Kirchspiels lädt ein. Näheres entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

Exaudi, 28. Mai 2017 um 11.00 Uhr am Drüsensee

»Unsere Pastorin in Leder!«

So freute sich eine Kirchenvorsteherin spontan über die mehrheitliche Entscheidung des Kirchengemeinderates im Dezember 2016, am Sonntag Exaudi, den 28. Mai 2017 den Gemeindegottesdienst des Kirchspiels Gudow als Freiluftgottesdienst mit Motorradfahrerinnen und -fahrern um 11.00 Uhr auf der Wiese am Drüsensee bei der Gaststätte Brandt stattfinden zu lassen!



Ausdrücklich sind alle Gemeindemitglieder aller Altersgruppen auch ohne Motorrad – Anreise vielleicht mit Fahrrad, E-Bike, Bobby-Car oder

Roller? – herzlich willkommen. Es werden vor allem neuere Kirchenlieder gesungen und kein Abendmahl gefeiert, sodass der Gottesdienst sich auch dank



der Uhrzeit und Kürze besonders für Familien eignet.

Es stimmt, dass ich einen Motorradführerschein habe; ob ich allerdings Leder unterm ehrenwerten Lauenburger Ornat anziehe, verrate ich nicht. Bei schönem Wetter macht die Teilnahme an der anschließenden gemütlichen und für etwa 40 Kilometer geplanten Ausfahrt mit erwarteten 150 Motorrädern durchs malerische dörfliche lauenburgische Land bestimmt große Freude! Es ist keinesfalls so eine Großveranstaltung wie in Hamburg oder Lübeck mit mehreren tausend Maschinen!

Auch ohne Motorrad sind im Frühjahr Gottesdienste unter freiem Himmel besonders naturverbunden. Deshalb hoffe ich auf gute Beteiligung aus allen Dörfern!

Pastorin Wiebke Böckers

Unsere Kirche im Internet:
www.kirche-gudow.de



Herzliche Einladung zum Ökumenegottesdienst in Schwerin

Wer möchte am Pfingstmontag, 5. Juni 2017 mitfahren zur Ökumenefeiер des Pfingstfestes im Reformationsjahr im Schweriner Dom?



Geplante Abfahrt von Gudow (Parkplatz an der Schule oder Pastorat) ist 9.30 Uhr, geplante Rückreise ist 15.00 Uhr ab Schwerin.

Bitte melden Sie sich bis zum 14. Mai 2017 im Sekretariat der Kirchengemeinde an!

Schätze unserer Region – frühe Holzskulpturen in mecklenburgischen Kirchen und in der Gudower Marienkirche

Vor mir liegt ein großartiges Werk: Es ist gerade von Dr. Steffen Lindemann verfasst und herausgegeben worden und trägt den Titel »Holzskulpturen in Mecklenburg – Von den Anfängen bis zur Mitte des 15. Jahrhunderts«. Der Autor hat eine detaillierte Übersicht über 167 Objekte fast ausschließlich in Mecklenburg zusammengestellt, dazu kommen drei Objekte in Gudow als einem an Mecklenburg angrenzenden Ort. Enthalten sind ausschließlich Schnitzwerke aus der Zeit vor 1450, d.h. weder Steinskulpturen noch die Malereien von Retabeln (ein Retabel ist ein kunstvoller Altaraufsatz). Es sind Skulpturen, die ursprünglich für die Aufstellung in Kirchen gefertigt wurden, keine weltlichen Objekte. Einige von ihnen befinden sich inzwischen in staatlichen Museen. Das 600 Seiten starke Buch ist mit seiner Gesamtübersicht über die Holzskulpturen in Klöstern, Dorfkirchen, Domen und Museen Mecklenburgs einmalig.

Warum enthält ein kunsthistorisches Werk über Mecklenburg die Beschreibung des Marienkrönungsretabels, der Triumphkreuzgruppe und der Madonna auf dem Mond in unserer Marienkirche? Der Autor hat die Objekte in Gudow mit einbezogen, da er Werkstattzusammenhänge und damit stilistische Ähnlichkeiten mit Skulpturen in der Region Mecklenburg erkennt. Hier nennt er für die Gudower Objekte vor allem das Neustädter und das Herrnburger Marienkrönungsretabel.

Die gezeigten Holzskulpturen bestechen durch die Feinheit der Ausarbeitung und durch ihre Lebendigkeit, sei es in Details wie dem Faltenwurf, der Frisur und vor allem im Ausdruck. Man kommt beim Betrachten einfach nicht aus dem Staunen heraus über die Kunstfertigkeit der Köpfer



im Mittelalter. Retabel aus dem 14. Jahrhundert finden sich praktisch nur noch in Norddeutschland, lediglich 20 sind erhalten, weil ältere Retabel insbesondere im Barock durch modernere verdrängt wurden. Was die Schnitzretabel des 15. Jahrhunderts betrifft, – und das ist für uns Gudower von großem Interesse, weil das Retabel von Gudow aus dieser Zeit stammt – so ist das Motiv der Marienkrönung das beliebteste in dieser Zeit in Mecklenburg – das ist die Region, die hier betrachtet wird. Schließlich datieren die Kunstwerke noch aus der Vorreformationszeit, waren demnach ursprünglich für katholische Kirchen bestimmt. Unser Retabel stammt aus dem Kloster Lüne bei Lüneburg. Der Autor zieht auch eine Verbindungslinie in der künstlerischen Ausgestaltung zwischen Minden und Lübeck, und vermutlich war das Motiv der Marienkrönung damals in ganz Norddeutschland und nicht nur in Mecklenburg verbreitet.

Auch die Objektgruppe Kruzifixe und Triumphkreuzgruppen ist nur noch mit sehr wenigen Exemplaren in dem Werk überliefert, gerade einmal 5, wenn man das Gudower Kreuz in den Raum Mecklenburg mit einbezieht.

Jedes einzelne Kunstobjekt ist beschrieben mit Herstellungsjahr/-zeitraum, Holzart, Maßen, Konstruktion und Erhaltungszustand. Auch die Darstellung selbst ist detailliert erläutert,



wobei Besonderheiten hervorgehoben werden mit Verweisen auf ähnliche Werke. So erkennt der Autor Ähnlichkeiten im Ausdruck unserer Madonna auf dem Mond mit dem von Figuren des Neustädter Altars (gemeint ist Neustadt an der Elde). Neben der sehr genauen Darstellung und Beschreibung der Objekte stellt der Autor so auch Werkstatthänge her. Der erwähnte Neustädter Altar stammt ursprünglich aus der Jakobikirche in Lübeck, hat nun schon lange im Museum von Güstrow seine Heimstatt gefunden. Auch die Gudower Madonna wird ja einer Lübecker Werkstatt zugeordnet.

Das Pastorat besitzt ein Exemplar des Buches »Holzskulpturen in Mecklenburg«. Es kann dort eingesehen werden und wird sicher den einen oder anderen zum Besuch einer der dort beschriebenen Holzskulpturen in näherer oder weiterer Umgebung motivieren. Es lohnt sich auf jeden Fall!

Wir danken Herrn Steffen Lindemann für die zur Verfügung gestellten Fotos.

Verena Dylla

»MUT MACHT MENSCH«

Nun ist es fast 500 Jahre her, dass Martin Luther den Glauben und den Mut hatte, die Kirchen- und Glaubenswelt Europas mit seinem berühmten Thesenanschlag zu reformieren. Vor allem durch die Macht seines Glaubens konnte sich Martin Luther auf dem Reichstag in Worms für seine Überzeugung einsetzen. Seine Worte dort waren:

**MUTSCH
MACHT
MENSCH** REFORMATION
HEUTE

Ich kann und will nichts widerrufen, weil es weder sicher noch heilsam ist, etwas wider das Gewissen zu tun. Gott helfe mir! Amen

Gottes Liebe ist ein Geschenk, das macht Mut.

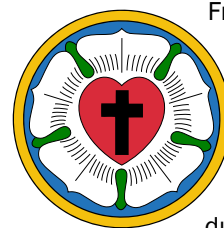
Der Ev.-Luth. Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg lädt alle Menschen dazu ein, an vielen Aktionen, Gottesdiensten und mehr unter dem Motto »MUT MACHT MENSCH« teilzunehmen.

Doris Rethmann

Lutherecke

Die Lutherrose – Symbol der lutherischen Kirche weltweit

In einem Brief vom 8. Juli 1530 schrieb Martin Luther selbst, die Lutherrose sei »ein Merkzeichen meiner Theologie. Das erst sollt ein Kreuz sein, schwarz im Herzen, das seine natürliche Farbe hätte, damit ich mir selbst Erinnerung gäbe, dass der Glaube an den Gekreuzigten uns selig machet. Denn so man von Herzen glaubt, wird man gerecht. Ob's nun wohl ein schwarz Kreuz ist, mortifiziert und soll auch wehe tun, dennoch lässt es das Herz in seiner Farbe, verderbt die Natur nicht, das ist, es tötet nicht, sondern erhält lebendig ... Solch Herz aber soll mitten in einer weißen Rosen stehen, anzuzeigen, dass der Glaube Freude, Trost und



Friede gibt, darum soll die Rose weiß und nicht rot sein; denn weiße Farbe ist der Geister und aller Engel Farbe. Solche Rose stehet im himmelfarben Felde, dass solche Freude im Geist und Glauben ein Anfang ist der himmlischen Freude zukünftig, jetzt wohl schon drinnen begriffen und durch Hoffnung gefasset, aber noch nicht offenbar. Und in solch Feld einen goldenen Ring, dass solch Seligkeit im Himmel ewig währet und kein Ende hat und auch köstlich über alle Freude und Güter, wie das Gold das höchste, köstlichste Erz ist.« zitiert nach WA, Luthers Briefwechsel, 5. Band, S. 444f (Nr. 1628).

Zum 500. Reformationsjubiläum 2017 gibt die Bundesregierung eine 50-Euro-Goldmünze heraus. Auf der Vorderseite ist die Lutherrose dargestellt. In der Begründung der Jury heißt es: »Die Lutherrose als wichtiges Symbol für Martin Luthers Theologie und damit für die Bedeutung der Reformation wird auf dieser Münze in überzeugender Weise dargestellt.«

Kleidersammlungen 2017

Hilfe aus unserem Überfluss:

Bei der Kleidersammlung der Kirchengemeinde Gudow für Spangenberg im Januar 2017 wurden allein in der Pfarrscheune rund 1,8 Tonnen Bekleidung, Bettwäsche und Schuhe gespendet; hinzu kamen noch rund 1,5 Tonnen des Don-Bosco-Hauses in Mölln, die wir gebeten haben, dort direkt abholen zu lassen.

Die nächste Kleidersammlung für Bethel findet von Montag, 8. Mai bis Freitag, 12. Mai wieder zwischen 8.00 Uhr und 15.00 Uhr in der Pfarrscheune Gudow, Hauptstraße 20 statt.

Die Spenden werden wie bei Spangenberg fair-wertet und u.a. gezielt für die Bewohner der Bodelschwingschen Stiftungen und auf Bestellung aus Notgebieten herausgegeben. Bitte geben Sie nur saubere, gewaschene und heile Spenden ab, die Sie selber noch gerne tragen würden. Die heutigen Kleidersammlungen sind keine Lumpensammlungen mehr. Nicht verwertbare Spenden verursachen für die Sammelstellen hohe Entsorgungskosten. Wenn Sie zwischen den Kleidersammlungen spenden



möchten, bietet Spangenberg weiterhin einen kostenlosen Paketservice an. Packen Sie ein Altkleiderpaket von bis zu 31 kg und verschicken es mit dem kostenlosen Paketaufkleber an Spangenberg! Ein Dankeschreiben ist Ihnen sicher! Gott segne Geberinnen und Geber und die Verwendung der Gaben!

Für den Kirchengemeinderat Ihre Wiebke Böckers

Dank der Deutschen Kleiderstiftung Spangenberg

Ein ganz herzliches Dankeschön sendet Ihnen Ihre **Deutsche Kleiderstiftung Spangenberg!** Bei der Kleider- und Schuhsammlung im Januar 2017 kamen in Ihrer Gemeinde insgesamt **1.820 kg** Spenden zusammen.



Sie ermöglichen damit unsere nationalen und internationalen Projekte. Informationen dazu finden Sie im Internet unter www.kleiderstiftung.de und [Facebook.com/kleiderstiftung](https://www.facebook.com/kleiderstiftung). Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie uns gern an unter Telefon 05351/52354-0 oder senden Sie eine E-Mail an info@kleiderstiftung.de. Bleiben Sie uns treu!

Nachruf

Karl Johannes Lehmitz

14. Januar 1936 - 1. März 2017

Der Kirchengemeinderat der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Marien zu Gudow gedenkt seines Kirchenvorstehers Karl Lehmitz, der in diesem Jahr den Weg in die Ewigkeit gegangen ist.

Karl Lehmitz war ein Gudower durch und durch, der seinen wesentlichen Lebensweg in Gudow verbracht und der Gemeinde Gudow gewidmet hat. Geboren in Gudow, war es für ihn eine Selbstverständlichkeit, sich in Ehrenämtern dem Wohl der Allgemeinheit zu widmen. So war er über Jahrzehnte Kirchenvorsteher im Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Marien zu Gudow. Dabei hat er sich mit seinem Wissen als Diplomingenieur in besonderem Maße den Bauten der Kirchengemeinde gewidmet und dabei auch ständig die monetären Angelegenheiten der Kirchengemeinde Gudow in positivem Sinne im Auge gehabt.

Die St. Marienkirche in Gudow und die St. Annen-Kapelle in Grambek lagen ihm in besonderem Maße am Herzen, was auch für die Zeit nach seinem Ausscheiden aus dem Kirchenvorstand galt.

Karl Lehmitz war stets hilfsbereit und immer zur Stelle, wenn sein Rat und seine Hilfe gebraucht wurden. Er liebte die Natur und suchte und fand auch dort seinen Herrgott.

Selbstverständlich war er auch über lange Jahre in der politischen Gemeinde als Gemeinderat aktiv.

Gudow und der Kirchengemeinde blieb er auch nach seinem krankheitsbedingten Umzug nach Ratzeburg verbunden und hielt Kontakt, soweit es ihm trotz seiner schweren Erkrankung möglich war.

Seine besonnene und ausgleichende Art wurde überall geschätzt, und sein ausgewogenes Urteil wurde in allen Gremien auch über die Gemeinde Gudow hinaus gehört und beachtet.

Der Kirchengemeinderat der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Marien zu Gudow dankt ihm für sein fruchtbares Wirken in der Kirche unseres Herrgotts, die wir mit allen Mitgliedern sind.

Er wird den Herrgott schauen, wie er an ihn geglaubt hat.

Der Kirchengemeinderat der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Marien zu Gudow

Heinz Sohns

Freunde und Förderer des Kirchspiels St. Marien zu Gudow e.V.

Neues vom Förderverein

Aus dem Förderverein St. Marien Gudow e.V. ist zu berichten:

Am 31. Mai 2017 findet die diesjährige Jahreshauptversammlung statt. Diese ist für den Fortbestand des Fördervereins von besonderer Bedeutung, da die langjährigen Vorsitzenden Lutz Meincke und Elma Sommerfeld angekündigt haben, aus persönlichen Gründen für diese Ämter nicht mehr zur Verfügung zu stehen, wobei Elma Sommerfeld dankenswerter Weise zuletzt kommissarisch zusätzlich auch das Amt der Schatzmeisterin verwaltet hat.

Gesucht sind also Vorsitzende und Schatzmeister/in. Hier steht ein Neuanfang an, der von der Jahreshauptversammlung und den Mitgliedern des Fördervereins bewältigt werden muss.

Aber auch interessierte Bürgerinnen und Bürger aus den zur Kirchengemeinde Gudow und Kapellengemeinde Grambek gehörenden Dörfern sind gefragt, sich im Förderverein zu engagieren und auch Ämter zu übernehmen.

Gerade in der jetzt anstehenden Zeit der umfangreichen Restaurierung und Sanierung der wertvollen Kirche wäre es für alle Dörfer und Bürger ein erheblicher Verlust, wenn der Fortbestand des Fördervereins St. Marien Gudow in Gefahr geräte.

Das bürgerliche Ehrenamt ist ein hohes Gut zum Wohle aller Bürger.

Heinz Sohns

Herzliche Einladung zum Kirchenkaffee

Nutzen Sie die Möglichkeit zum Predigtgespräch oder um Neues aus dem Kirchengemeinderat zu erfahren

Schon seit vielen Jahren lädt der Kirchengemeinderat im Anschluss an den Gottesdienst am jeweils letzten Sonntag im Monat zum Kirchenkaffee im Gemeinderaum des Pastorates ein. Zu diesem geselligen Kaffeetrinken sind alle Gemeindeglieder aller Altersgruppen herzlich eingeladen, um miteinander, mit dem Pastor/der Pastorin und den anwesenden Mitgliedern des Kirchenengemeinderates ins formlose Gespräch zu kommen! Traditionell - so habe ich es vor über 20 Jahren bei meiner ersten Predigt in Kiel Russee gelernt - dient es dem konstruktiven Predigtgespräch mit den jeweiligen Pastoren/Predigern, also der Rückmeldung oder Nachfrage: Was habe ich verstanden? Womit kann ich was anfangen? Was hat mich irritiert, war zu lang, zu kurz, zu kompliziert, zu langweilig?... Die Chance, im gemeinsamen Gespräch nach der Bedeutung der befreienden Botschaft Jesu für unsere konkrete Gemeinde vor Ort und unser Leben zu suchen, wird hier im Kirchspiel Gudow leider selten genutzt. Auch wenn ich mich insgesamt nicht über Rückmeldungen beklagen kann, so bekomme ich sie eher am Ausgang, im Konfirmandenunterricht oder unter vier Augen.

Darüber hinaus dient dieser Kirchenkaffee dem regelmäßigen Austausch der Gemeinde mit ihrem gewählten Kirchengemeinderat. Hier haben Sie jeden Monat verbindlich die Gelegenheit, sich über die obligatorischen jährlichen Gemeindeversammlungen hinaus über Neuigkeiten aus dem Kirchengemeinderat zu informieren oder Anregungen zur Gestaltung des Gemeindelebens und der Gottesdienste zu diskutieren. Wie gefällt Ihnen zum Beispiel dieser Kirchenbrief? Oder wo möchten Sie sich mit Ihren Begabungen einbringen? Insbesondere wenn z.B. dieses Jahr die neue Kirchen- und Pfarrhofheizung gebaut wird, hoffen wir auf rege Beteiligung. In gemeinsamer öffentlicher Diskussion lassen sich manche Dinge sachlich klären und Sorgen und Missverständnissen vorbeugen.

Für den Kirchengemeinderat Ihre Pastorin Wiebke Böckers

Termine ab April 2017

Wenn nicht anders angegeben, werden die Gottesdienste von Frau Pastorin Böckers gehalten.

So. 02. April	Judika	10.00 Uhr	Grambek	Plattdeutscher Gottesdienst mit Pastorin Maike Bendig
Mi. 05. April	Passionsandacht	19.00 Uhr	Salem	Pastor Jakob Henschen
So. 09. April	Palmarum	19.00 Uhr	Gudow	Abendm. Gottesdienst
Do. 13. April	Gründonnerstag	19.00 Uhr	Pfarscheune	Tischabendmahl
Fr. 14. April	Karfreitag	09.30 Uhr 15.00 Uhr	Gudow Grambek	Abendm. Gottesdienst Andacht zur Sterbestunde Jesu
So. 16. April	Ostersonntag	06.00 Uhr 09.30 Uhr	Zarrentin Gudow	Osterandacht mit Pastor Jürgen Meister, Überbringung der Osterkerze Abendm. Gottesdienst
Mo. 17. April	Ostermontag	10.00 Uhr	Grambek	Abendm. Gottesdienst
Mi. 19. April	Ostergottesdienst	10.00 Uhr	Gudow	mit dem Kindergarten Zwergenstübchen
So. 23. April	Quasimodogeniti	09.30 Uhr	Gudow	Abendm. Gottesdienst
So. 30. April	Misericordias Domini	09.30 Uhr	Gudow	Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl
Mo. 01. Mai	Erntebittgottesdienst	09.30 Uhr	Gudow	Gottesdienst ohne Abendmahl
Do. 04. Mai		19.00 Uhr	Siebeneichen	Floriansgottesdienst
So. 07. Mai	Jubilate	10.00 Uhr	Grambek	Abendm. Gottesdienst
Sa. 13. Mai	Kinderkirche	10.30 - 12.30 Uhr	Pfarscheune	Kinderkirchenteam Susanne Eichhorst, Johanna Mißfelder, Birgit Möbis
So. 14. Mai	Kantate	19.00 Uhr	Gudow	Gottesdienst mit Pastor Andreas Wegenhorst und dem Chor Gudow-Sterley
So. 21. Mai	Rogate	09.30 Uhr	Gudow	Abendm. Gottesdienst
Do. 25. Mai	Himmelfahrt	10.00 Uhr	Göttin	Freiluftgottesdienst
So. 28. Mai	Exaudi	11.00 Uhr	Lehmrade am Drüsensee	Motorrad-Freiluftgottesdienst auf der Wiese bei Brandt am Drüsen, anschl. Motorradfahrt, wer mag und kann
So. 04. Juni	Pfingsten	09.30 Uhr	Gudow	Familiengottesdienst mit Einladung zur Taufferinnerung ohne Abendmahl
Mo. 05. Juni	Pfingstmontag	11.00 Uhr	Schwerin	Ökumenische Feier des Pfingstfestes im Reformationsjahr im Schweriner Dom mit Landesbischof Gerhard Ulrich und Erzbischof Dr. Stefan Heße, anschl. gemeinsame Mahlzeit auf dem Marktplatz. Abfahrt um 9.30 Uhr bei der Kirche Gudow, Rückfahrt 15.00 Uhr ab Schwerin
So. 11. Juni	Trinitatis	10.00 Uhr	Grambek	Abendm. Gottesdienst
So. 18. Juni	1. So. n. Trinitatis	09.30 Uhr	Gudow	Abendm. Gottesdienst mit Taufe
So. 25. Juni	Johanni	19.00 Uhr	Gudow	Abendm. Gottesdienst mit anschl. Feier
So. 02. Juli	3. So. n. Trinitatis	09.30 Uhr	Lehmrade	Zeltgottesdienst in Lehmrade
So. 09. Juli	4. So. n. Trinitatis	19.00 Uhr	Grambek	Plattdeutscher Gottesdienst mit Pastor emer. Jens-Peter Andresen
So. 16. Juli	5. So. n. Trinitatis	09.30 Uhr	Gudow	Abendm. Gottesdienst mit Pastor emer. Jens-Peter Andresen
So. 23. Juli	6. So. n. Trinitatis	09.30 Uhr	Gudow	Abendm. Gottesdienst mit Pastor emer. Jens-Peter Andresen
So. 30. Juli	7. So. n. Trinitatis	09.30 Uhr	Gudow	Abendm. Gottesdienst mit Pastor emer. Jens-Peter Andresen

Fahrdienst zu den Gottesdiensten für Langenlehsten, Besenthal u. Sarnekow

Wer mitfahren möchte, meldet sich bitte bei Anne Pohlandt (Tel. 0171 - 490 95 13) oder Eckhard Jürgens-Dietz (Tel. 0 41 55 - 34 13).

Gruppen und Kreise

Vorkonfirmanden Di. 17.00 Uhr

Hauptkonfirmanden Do. 17.00 Uhr

Gemeindeabende für Jung und Alt

i.d.R. 3. Donnerstag im Monat
19.00 Uhr, Pfarscheune
Themen entnehmen Sie bitte der Tagespresse

Seniorencafé

letzter Freitag im Monat,
15.00 - 17.00 Uhr im Gemeinderaum
Für Kuchenspenden bitte melden bei
Monika Palis, Tel. 0 45 47 / 233

DELFI-Kurs

Informationen und Anmeldung
bei Ev. Familienbildungsstätte
Ratzeburg, Frau Woelky
Tel. 0 45 41 / 52 62

Interkulturelles Café

Termine entnehmen Sie bitte der
aktuellen Tagespresse

Chor Concordia

Termine für die Chorproben sind bei
Monika Palis zu erfragen.
Tel. 0 45 47 / 233

Geselliges Tanzen

Montags 16.00 Uhr
Christa Helms, Tel. 03 88 58 - 2 28 63

Kirchenchor Gudow-Sterley

Chorproben montags 19.00 Uhr
1., 3. + 5. Montag im Monat in Sterley/
Kirchengemeindehaus
2. + 4. Montag in Gudow /Pfarscheune
Chorleiterin: Organistin Valeria Müller,
Tel. 04 51 / 48 93 90 29

Impressum

Auflage: 1400 Exemplare
Herausgeber: Kirchengemeinde Gudow
Redaktionsleitung: Pastorin
Wiebke Böckers (v.i.S.d.P.)
Lektorin: Johanna Mißfelder
Layout + Druck: Druckerei Sommerfeld
Erscheinungsweise: 4 x jährlich, kosten-
los an alle Haushalte im Kirchspiel Gudow

Mitarbeiter/-innen der Gemeinde

Pastorin: Wiebke Böckers, Hauptstr. 20,
Gudow, Tel. 0 45 47/291, Fax 70 77 84
pastorin-boeckers@t-online.de

Homepage der Gemeinde:

www.kirche-gudow.de

Sekretariat: Christine Hartke, 0 45 47 / 291
kirchengemeinde-gudow@t-online.de
Mo. 10 - 12 Uhr, Do. 15 - 17 Uhr

Küster u. Friedhofsgärtner: Klaus Manteufel,
Tel. 0 45 47 / 291, Sprechstunde
Do. 15-17 Uhr und nach Vereinbarung,
friedhof-gudow@t-online.de

Kirchenmusik + Psalter- u. Vokalensemble
KMD Karl Lorenz, Tel. 0 45 47 / 707 81 86

Bankverbindung:

Raiffeisenbank Südstormarn Mölln eG,
IBAN: DE88 2006 9177 0003 5522 84
BIC: GENODEF1GRS

